

The Love Songs Project

Wolfram Lattke Tenor

Thor-Harald Johnsen Theorbe und Chitarra

Vincent Kibildis/Johanna Seitz Harfe

Peter Kuhnsch Historisches Schlagwerk

Zita Mikijanska Truhenorgel

Ercole Nisini Renaissance-Posaune und musikalische Leitung

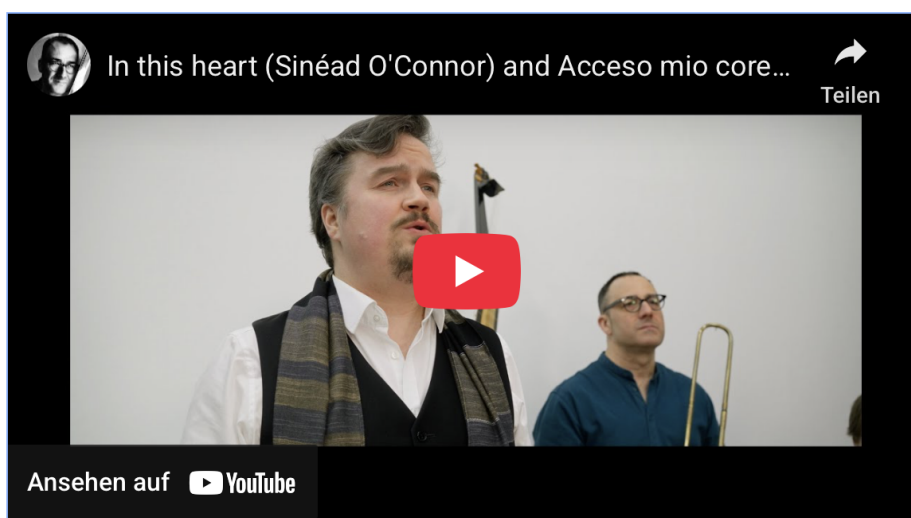


The Love Songs Project vereint sechs Musiker:innen aus fünf Ländern mit Vorliebe für historische Instrumente und die Originalquellen des 16. und 17. Jahrhunderts, die alte und neue Liebeslieder aus verschiedenen Sprachen und Traditionen neu interpretieren, arrangieren und komponieren, als ob sie einer gemeinsamen und zeitlosen Epoche angehören würden.

Das Ensemble mit Tenor Wolfram Lattke, Posaunist Ercole Nisini, Lautenist Thor-Harald Johnsen, Harfenist Vincent Kibildis, Organistin Zita Mikijanska und Schlagzeuger Peter Kuhnsch widmet sich mit außerordentlicher Hingabe weltlichen und geistlichen Liedern sowie zeitgenössischen Songs und Eigenkompositionen von Ercole Nisini. Verbunden sind sie durch eine gemeinsame poetische Sprache: Musik, in der Liebe Gestalt annimmt und die in Bildern und Symbolen denkt. Sie ist von der menschlichen Stimme her gedacht – selbst dort, wo sie von Instrumenten weitergesprochen wird.

Das Projekt wurde 2023 von Ercole Nisini mit dem Programm "Love Songs" gestartet und umfasst eine Reihe von Audio- und Videoveröffentlichungen für das Label Genuin Classics. Erste Konzerte beim Festival Sommertöne, dem Erice Festival Internazionale di Musica Antica, in der Kaserne Pirna und der Pretzschendorfer Kirche haben das Projekt mit Leben gefüllt und wurden enthusiastisch gefeiert. Das Programm liest sich wie ein Who's Who berühmter Komponisten des 16. und frühen 17. Jahrhunderts: Palestrina, Claudio Monteverdi, Giulio Caccini, John Dowland, mit unsterblichen Evergreens wie „Si dolce è 'l tormento“, „Amarilli mia bella“, „Come Away, Come Sweet Love“, dem leidenschaftlichen Instrumentalsatz „Courant Dolorosa“ von Samuel Scheidt, aber auch Sinéad O'Connors „In This Heart“ und „Shape of My Heart“ von Sting, gekoppelt mit einem von Nisini vertonten Sonett von William Shakespeare.

Das zweite Programm mit dem Titel "La Musica degli Angeli" entstand 2024/25, als Ercole Nisini als Artist in Residence auf Gut Hohen Luckow wirken durfte. In dieser Zeit beflügelten die musizierenden Engel, die auf dem Deckenstuck von Giovanni Battista Clerici aus dem Jahr 1707 in einem der prächtigen Säle des Herrenhauses dargestellt sind, Ercole Nisinis kompositorische Kreativität. Weitere Stuckelemente, wie die Embleme aus dem Rittersaal mit Darstellungen von Liebeszenen, dienten als Inspiration für Neukompositionen. Die Uraufführung fand im Mai 2025 in den beiden Sälen des mecklenburgischen Anwesens mit dem zweiteiligen Konzertprogramm statt, in dem sich die komponierte Musik Nisinis mit Liebesliedern aus der Spätrenaissance, dem Barock bis hin zur 2023 verstorbenen Sängerin und Songschreiberin Sinéad O'Connor organisch verbindet. Im September 2026 werden die neu komponierten Stücke auf einer CD für das Label Genuin Classics veröffentlicht.



[Videoproduktion Sinéad O'Connor \(Dublin 1966 - London 2023\) & Francesco Mannelli \(Tivoli-Roma 1595 - Parma 1667\)](#)

Konzertprogramme

Love Songs

Dies war das erste Konzertprogramm, mit dem sich das Projekt auf der Bühne präsentiert hat. Es enthält Liebeslieder aus der Renaissance und dem Frühbarock von John Dowland und Claudio Monteverdi, aber auch neu interpretierte moderne Liebeslieder von Sinéad O'Connor oder Sting, die in einem zeitlosen Konzertprogramm verbunden sind.

Eine Kombination, die einfach begeistert!

Bartolomeo de Selma - Canzona

Benedetto Ferrari - Amanti io vi so dire

Giulio Caccini - Amarilli mia bella

Cipriano de Rore - Io canterei d'amor

Sinead O'Connor - In this heart

Francesco Mannelli - Ciaccona Acceso mio core

Anonym - Tarantella del Gargano

Girolamo Frescobaldi - Se l'aura Spira

Alessandro Grandi - O quam tu pulchra es

Ercole Nisini - Io son Ferito del Palestrina diminuito

John Dowland - Come away, come sweet love

Claudio Monteverdi - Si dolce'l tormento

Johann Hermann Schein - Courant Dolorosa

Ercole Nisini/Sting - Mine eye hath played/Shape of my heart

Claudio Monteverdi - Zefiro Torna

Programm Videoteaser (bitte anklicken):

[Si dolce è'l tormento](#)

[Courant Dolorosa](#)

La Musica degli Angeli - Süsse Qual, musizierende Engel

Ercole Nisini konzipierte dieses Konzertprogramm für sein Abschlusskonzert als „Artist in Residence“ im Herrenhaus von Gut Hohen Luckow. Teil des Programms sind etwa 40 Minuten neu komponierte Musik von Ercole, die von den prächtigen Stuck- und Emblementen aus dem Jahr 1707 inspiriert wurde, die das Herrenhaus schmücken. Zudem sind passende alte und neue Liebeslieder Teil des Programms.

Die Uraufführung des Programms fand im Mai 2025 in zwei Sälen des mecklenburgischen Anwesens mit einem zweiteiligen Konzertprogramm statt. Im September 2026 werden die neu komponierten und aufgenommenen Stücke auf einer CD für das Label Genuin Classics veröffentlicht. Begleitet wird die Veröffentlichung von einem zweiten Konzert im Herrenhaus Hohen Luckow und einem anschließenden Konzert im Schloss Batzdorf bei Meißen im Rahmen des [Festivals Elblandia](#).

[Link zum detaillierten Konzertprogramm auf der Webseite von Gut Hohen Luckow](#)



WOLFRAM LATTKE - Tenor

Der Tenor Wolfram Lattke war Mitglied des Dresdner Kreuzchores sowie später des Leipziger Thomanerchores und absolvierte im Anschluss ein Gesangsstudium an der Leipziger Musikhochschule bei Prof. Hans-Joachim Beyer. Neben Konzert-, Lied- und Ensemble-Literatur jeglicher Couleur umfasst sein Repertoire zudem Werke aller musikalischen Epochen. Dabei stellt die Interpretation frühbarocker und barocker Werke einen wesentlichen Schwerpunkt dar.

Engagements führten ihn in den vergangenen Jahren in über 50 Länder, wo er mit international führenden Ensembles und Dirigenten musizierte, darunter die New Yorker Philharmoniker, das Leipziger Gewandhausorchester, das Bach Collegium Japan, Ensemble Modern, HK Gruber, Kurt Masur, Riccardo Chailly, Herbert Blomstedt, Masaaki Suzuki u.a.

Wolfram Lattke ist Mitglied des Leipziger Vokalsolistenensembles „amarcord“. Einspielungen mit ihm bei diversen Labels wurden vielfach mit Auszeichnungen gewürdigt, so zuletzt mit dem OPUS KLASSIK 2019.

www.wolframlattke.de

www.amarcord.de

ERCOLE NISINIs musikalische Welt kennt keine stilistischen Grenzen. Seine Faszination für die Musik der Renaissance, des Barock und der Klassik, für Originalquellen und fürs Theater ist Inspiration für musikalische Konzepte und Konzertprogramme, die die Sinne der Zuhörer verwöhnen wollen. Diese Projekte verwirklicht er mit seiner Posaune oder am Dirigierpult, mit seinem Ensemble INSTRUMENTA MUSICA, mit hervorragenden und kreativen Musikern, feinfühligsten Künstlern, Schauspielern und Vokalensembles. Seit 2014 komponiert Ercole Musik, die er mit seinem Ensemble aufführt und die ihre größte Inspiration aus den Tanzsätzen und Ostinati des 16. Jahrhunderts bezieht.

Als Solist und Ensembleleiter war Ercole Nisini u.a. in der Frauenkirche Dresden, bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den Tagen der Alten Musik Regensburg, den Skalholt Summer Concerts, dem Heinrich Schütz Musikfest, Tabor's Triptyk, den WDR Funkhauskonzerten, Fortepianarum Katowice, der Klosterstiftung Michaelstein, Varazdin baroque evenings, den Batzdorfer Pfingstfestspielen, den Prague Festivities of Early Music und den Silbermann-Tagen Freiberg zu erleben.

Seit 2007 widmet sich der vielseitige Musiker der historischen Aufführungspraxis. Konzerte, CD-Aufnahmen und Rundfunkmitschnitte mit Ensembles wie La Petite Bande, Orchestre des Champs Elysées, Hannoversche Hofkapelle, L'Arpa festante, L'Orfeo Barockorchester, Cappella Leopoldina Graz, Capriccio Stravagante, Musica Fiata, Capella de la Torre, Musica Antiqua Austria, Marini Consort Innsbruck, Weser Renaissance Bremen, Cappella Sagittariana, United Continuo Ensemble und Il Giardino Armonico haben seine Erfahrungen auf diesem Gebiet bereichert.

Ercole gibt sehr gerne seine Erfahrung als Posaunist und in der historischen Aufführungspraxis weiter. Er unterrichtet regelmässig Privatschüler, gibt Kurse, Workshops und Masterclasses z.B. beim Flötenhof Ebenhofen, Klosterstiftung Michaelstein, Zagreb Musik Academy, Deutsche Posaunensymposium. Im Sommer 2014 und 2020 durfte er die Sommerakademie Michaelstein nach seinem Konzept mit dem Renaissance Orchester nach dem Instrumentarium von M. Praetorius gestalten

www.ercolesmusic.work

